

## Plastifloor® 115 B

Lösemittelfreies PMMA-Harz für Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung für Betonfahrbahntafeln

- Beschreibung** Plastifloor® 115 B ist ein niedrigviskoses, 2-komponentiges und schnellhärtendes Reaktionsharz auf Basis von Polymethylmethacrylat (PMMA), das auch bei niedrigen Temperaturen schnell aushärtet.
- Anwendung** Plastifloor® 115 B wird als Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtel auf Brückenfahrbahntafeln aus Beton mit einer Dichtungsschicht aus Bitumen-Schweißbahn eingesetzt, als Schutzschicht ist Gussasphalt zu verwenden.
- Eigenschaften**
- Leichte Verarbeitung
  - Schnelle Aushärtung, auch bei sehr tiefen Temperaturen
  - Hitzebeständig (bei Verlegung der Schweißbahn mit offener Flamme, Gussasphalt)
  - Bereits nach 2 Stunden mit Bitumen-Schweißbahn belegbar
  - Zur Anwendung auf „jungem“ Beton geeignet
  - Sehr gute Witterungsbeständigkeit
  - Hydrolyse- und alkalibeständig
  - Lösemittelfrei
- Lieferform** 10 kg Eimer, 25 kg Eimer

### Kenndaten

Farbton	rötlich	
Viskosität, 25°C	120-160 mPa*s	ISO 2555
Dichte, 23°C	ca. 1 g/ml	ISO 2811
Topfzeit bei 20°C	ca. 12 min	
Aushärtung bei 20°C	ca. 30 - 45 min.	
Flammpunkt	10 °C	DIN 51755
Haltbarkeit	12 Monate ab Produktionsdatum	

### Anwendungsinformationen

#### Mischverhältnis

Vor Verwendung Plastifloor® 115 B muss gründlich aufgerührt werden. Plastifloor® 115 B wird mit Härter 50 W sorgfältig gemischt. Die Härtermenge muss der jeweiligen Objekttemperatur angepasst werden (siehe Tabelle). Die benötigte Menge an Härterpulver ist temperaturabhängig:

Temperatur [°C]	Härter 50 W [Gew.-%]*
- 5	6
5 - 10	5
10 - 15	4
15 - 20	3
20 - 25	2
25 - 30	1

\*Härtermenge auf reines Harz berechnet (Härter 50W)

Umrechnung: 1 cm<sup>3</sup> Härter = 0,64 g  
1 g Härter = 1,57 cm<sup>3</sup>

## Plastifloor® 115 B

Lösemittelfreies PMMA-Harz für Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung für Betonfahrbahntafeln

---

### Grundierung auf Beton

Plastifloor® 115 B wird flutend in einem Arbeitsgang mit ca. 300 – 500 g/m<sup>2</sup> auf die vorbereitete Betonoberfläche aufgetragen, mit Moosgummischieber verteilt und gleichmäßig mit einer Lammfellrolle abgerollt. Das PMMA-Harz ist so zu verteilen, dass Materialansammlungen vermieden werden.

Die noch frische Grundierung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3 – 0,8 mm (max. 800 g/m<sup>2</sup>) abzustreuen. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden.

### Versiegelung auf Beton

Aufbau gem. ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 1

Im ersten Arbeitsgang wird Plastifloor® 115 B in einer Menge von mindestens 400 g/m<sup>2</sup> aufgetragen. Diese Lage Reaktionsharz muss unverzüglich nach dem Rollen mit trockenem Quarzsand der Körnung 0,7-1,2 mm und einer Menge von max. 1 kg/m<sup>2</sup> abgestreut werden. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden. Nicht festhaftendes Abstreumaterial ist zu entfernen, sobald es der Erhärtungszustand dieser Lage zulässt.

Anschließend wird in einem zweiten Arbeitsgang Plastifloor® 115 B in einer Menge von mindestens 600 g/m<sup>2</sup> gleichmäßig aufgebracht und so verteilt, dass Materialansammlungen vermieden werden, die Abstreuerung gleichmäßig benetzt ist und eine gleichmäßig raue und augenscheinlich geschlossene Oberfläche vorliegt. Diese Oberfläche wird nicht abgestreut.

### Kratzspachtelung auf Beton

Vor Auftrag der Kratzspachtelung ist die Betonoberfläche mit ca. 400 g/m<sup>2</sup> Plastifloor® 115 B zu grundieren, eine Abstreuerung der Grundierung entfällt in diesem Fall.

Eine Rautiefen des vorbereiteten Betons von  $\geq 1,5$  mm ist nach ZTV-ING mit einer Kratzspachtelung aus Plastifloor® 115 B und Plastifloor® Zuschlägen zu egalisieren. Die Oberfläche der Kratzspachtelung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3 – 0,8 (max. 800 g/m<sup>2</sup>) abzustreuen. Eine Abstreuerung im Überschuss ist unbedingt zu vermeiden.

Nicht festhaftendes Abstreugut ist nach dem Aushärten der Kratzspachtelung zu entfernen. Der Verbrauch an Kratzspachtung hängt von der Rautiefe der Betonoberfläche ab.

### Arbeiten auf mind. 7 Tage altem Beton

Die Betonoberfläche muss trocken sein. Die Prüfung der Trockenheit erfolgt durch lokale Erwärmung mit einem Heißluftgebläse oder -fön. Feuchte Betone werden dabei deutlich heller. In diesem Fall darf nicht gearbeitet werden.

Die 7 Tage alte Betonoberfläche ist gem. Abschnitt „Versiegelung auf Beton“ zu behandeln.

**Lufttemperatur** - 5°C min. / + 35°C max.

**Luftfeuchtigkeit** Maximal 90%

**Taupunkt** Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen.

## Plastifloor® 115 B

Lösemittelfreies PMMA-Harz für Grundierung, Versiegelung oder Kratzspachtelung für Betonfahrbahntafeln

---

**Untergrundtemperatur** - 5°C min. / + 35°C max.

### **Untergrundfeuchtigkeit**

Betonbrücken: Anforderung gem. ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 1 "Föhntest"  
Ingenieurbauwerke: < 4% Feuchte; (gemessen mit CM-Gerät) falls keine Forderung nach den ZTV-ING gelten

### **Verarbeitungshinweise**

#### Untergrundvorbereitung

Die Grundierung immer nur auf vorbereitetem Untergrund anwenden. Angaben zur richtigen Untergrundvorbereitung finden Sie im entsprechenden Arbeitsleitfaden. Nachdem die vorbereitenden Maßnahmen für den Untergrund abgeschlossen sind, muss die Abreißfestigkeit des Betons überprüft werden. Die Abreißfestigkeit muss im Mittel mindestens 1,5N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf nicht kleiner als 1,0 N/mm<sup>2</sup> sein.

Grundsätzlich müssen alle zu beschichtenden Betonflächen oder Betonersatzmörtel tragfähig, trocken, sowie frei von Staub, Schlämme, losen Teilen, Ölen, Fetten und sonstigen Verunreinigungen sein. Der Untergrund ist z.B. durch Sand-, Granulat-, Kugelstrahlen bzw. Fräsen vorzubereiten.

#### Mischen

Zu Beginn den Inhalt des Eimers gründlich aufrühren. Anschließend den Härter bei langsam laufendem Rührwerk zugeben und 1 Min. mischen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das Material an Boden und Rand des Behälters mit erfasst wird. Bei Materialtemperaturen < -5 °C sollte 3 Min. gerührt werden, da der Härter länger benötigt, um sich aufzulösen. Das gilt insbesondere bei Herstellung einer Kratzspachtelung. Bei einer Kratzspachtelung muss darauf geachtet werden, dass eine homogene Verteilung des Härters gegeben ist. **Erst Zuschläge, dann Härter.**

#### Auftrag

Die empfohlene Auftragsmenge der Grundierung wird mit dem Fellroller oder Gummischieber gleichmäßig und filmbildend aufgerollt. Pfützenbildung ist zu vermeiden. Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen. Punktuelle Vertiefungen ggf. mit einem Pinsel nacharbeiten. Für die weiteren Beschichtungsarbeiten ist eine geschlossene filmbildende Grundierschicht notwendig.

#### **Lagerung:**

Für Methacrylatharze gelten die Vorschriften beim Umgang mit leicht entzündlichen Stoffen. Plastifloor® Harze sind kühl, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, möglichst bei Temperaturen von 15-20 °C zu lagern. Bei der Lagerung können sich Paraffinanteile absetzen. Vor der Verarbeitung sind die Gebinde daher gründlich aufzurühren. Beachten Sie bitte auch unsere Hinweise auf den Sicherheitsdatenblättern.

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf umfangreicher Entwicklungsarbeit und anwendungstechnischer Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehenden Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Wissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktionsentwicklung vor. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Erzeugnisse und Verfahren auf ihre Anwendung für den eigenen Gebrauch selbst zu prüfen. Das gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für die Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich abgegeben sind.